



Ein echter Hit der Troher Weihnachtslichter: »ABBA 99« brachte die Fans in Wallung. (Foto: siw)

»ABBA 99«: Thank you for the music...

Troher Weihnachtslichter-Party am Dienstag mit fast 600 Gästen ein echter Hit

Buseck (siw). Am Dienstagabend war in Trohe Party angesagt. Die »ABBA«-Fans zwischen zehn und 80 Jahren kamen dabei voll auf ihre Kosten. Die großen Hits der legendären schwedischen Band haben sich offensichtlich unauslöschbar in den Köpfen eingebrannt, denn fast alle sangen lauthals mit. Tina Frank, Ricki Kinnen, Michi Blümel, Mani Gruber und Stefan Bauer, die als »ABBA 99« deutschlandweit und darüber hinaus große Erfolge feiern, hatten ein leichtes Spiel, das Stimmungsbarometer im ausverkauften Weihnachtszelt von Anfang an in die Höhe zu treiben.

Der erste Song war noch nicht verklungen, da klatschten und tanzten die Gäste freudig mit, das Lebensgefühl der Glamour- und Glitzerwelt der 70er erwachte förmlich. Den Kennzeichen nach, hatten viele Besucher eine weite Anreise in Kauf genommen, und – so Gaby Jürgens vom Vereinsvorstand – alle zeigten erfreulich viel Verständnis für die Anweisungen zum Parken.

Eine perfekte Illusion war die Show der Münchner Revival-Band. Egal ob man hinschaute oder die Augen schloss: »ABBA 99« klingt nicht nur wie »ABBA«, sondern sieht auch so aus und bewegt sich so. Trotz der enorm hohen Platteausohlen lieferten die Interpreten eine »sichere« Bühnen-Show ab, und waren auch stimmlich von Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn nur

für das sehr gut geschulte Ohr zu unterscheiden. Das gelungene Entertainment und ein Solo von Schlagzeuger Stefan Bauer ließen sogar in der kurzen Pause, die zum Outfit-Wechsel von weiß auf schwarz eingelegt wurde, die Stimmung nicht absacken. Vier »Troher Madels« hatten sich als Percussion-Gruppe spontan engagieren lassen. Sie waren bereits anhand ihrer Klamotten als ausgesprochene »ABBA«-Fans auszumachen.

»Ich habe mich geschüttelt, als ich das erste mal vom »Sylter Gedeck« hörte«, erzählte der Initiator der Weihnachtslichter, Thomas Rühl, als er die Gäste begrüßte. Er meinte damit Prosecco aus der Dose und Curry-Wurst. Beides war im Eintrittspreis inbegriffen und fand seine Abnehmer.